



## Drascha zu Paraschat BeSchalach

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 14. Januar 2022 – 5. Schwat 5782

Liebe Freunde!

Die Thora sagt uns, dass Mosche und die Kinder Israels bei der Spaltung des Roten Meers As Jaschir Mosche, Dann Sang Mosche, d.h. Schirat HaJam, das Lied am Schilfmeer sangen. Raschi an der Stelle erklärt, dass als Mosche das Wunder sah, antwortete er sofort mit einem Lied. MaHaRaL von Prag in seinem Buch Gur Arje erläutert, dass Mosches Glück sofort ein Lied erzeugte. Es stammt nicht aus einer intellektuellen Anerkennung oder dem Glauben an eine technische Verpflichtung, sondern aus der Freude in seinem Herzen. Wir rezitieren täglich das gleiche Lied von As Jaschir. Einige rabbinische Autoritäten sagen, dass unser Rezitieren von As Jaschir jeden Tag mit dem Gefühl gesprochen werden sollte, als ob wir Ägypten jetzt verlassen und G-tt uns rettet. Das kann bedeuten, nicht nur aus technischen Gründen zu beten, sondern ähnlich wie Moshe, aus der ständigen Freude zu beten, die wir dafür empfinden sollten, dass G-tt uns erlaubt, ein Leben mit einem ständigen Gefühl der Freiheit zu leben.

Schabbat Schalom!

Ihr

Rabbiner Yehuda Pushkin

*IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart*

Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs K.d.ö.R. (IRGW)

Hospitalstraße 36 | 70174 Stuttgart | [www.irgw.de](http://www.irgw.de)